



für Fachmänner und Liebhaber

Herausgegeben von

Prof. Dr. H. W. Vogel und Dr. E. Vogel

Zeitschrift des Vereins zur Förderung der Photographie in Berlin
und der Deutschen Gesellschaft von Freunden der Photographie in Berlin,
ferner des Korrespondenz-Vereins von Freunden der Photographie, der Photographischen Gesellschaft
in Kiel, sowie des Amateur-Photographen-Vereins in Frankfurt a. M.

Jährlich erscheinen 24, vierteljährlich 6 Hefte. Abonnementspreis pro Vierteljahr M. 3 —, bei allen Buchhandlungen
und Postämtern.

Über Positivpapiere.

Es ist jetzt eine so grosse Zahl verschiedener Positivpapiere auf den Markt gekommen, dass die Liebhaber der Photographie gegenüber den vielen Anpreisungen in Verlegenheit geraten.

Aber der Liebhaber ist es nicht allein, sondern auch wir selbst, wenn wir die vielen Fragen darüber beantworten sollen. Eine Zeitlang hatten wir Ruhe davor, als das Aristopapier und das Platinpapier in Liebhaberkreisen das Feld beherrschten. Jetzt kommen aber nun die Entwicklungspapiere an die Reihe. Ihr Vorteil ist für dunkle Tage und wenig Zeit ganz unbestritten, namentlich für den Liebhaber, der sich keine Zeit nimmt, der seine Platte so rasch wie möglich entwickelt und dadurch dünne Platten bekommt und der deshalb z. B. mit farbenempfindlichen Platten schwer reussiert, weil die Gelbwirkung viel später zum Vorschein kommt als die Blauwirkung.

Nimmt man eine zu kurz entwickelte farbenempfindliche Platte aus dem Bade, so bemerkt man von Gelbwirkung überhaupt nichts.

Die Entwicklungspapiere kommen nun diesem Wunsche nach Eile bestens entgegen. Bisher hatte man Ursache über den schlechten, kalten Ton derselben zu klagen, dies ist durch die neuen Chlorsilber-Entwicklungspapiere überwunden. (Siehe unsere Beilage von Hans Brand No. 1.) Nur muss man den gegebenen Vorschriften (a. a. O.) unbedingt Folge leisten, sonst bekommen die Kopieen nicht den richtigen Ton.